

Meine Geschichte:

Mami bringt mich ins Bett. Ich schlafe in einem weißen Gitterbett. Die Wand im Kinderzimmer mit weißen Holzpaneelen zeigt meine künstlerischen Verewigungen.

Der Mond schaut durch mein Fenster groß und gelb. Mich fasziniert das Gesicht des Mondes.

Während des Einschlafens höre ich einen Pfeifton in Verbindung mit meinem Herzschlag, ich kann die Augen nicht aufmachen, ich tauche tiefer in dieses Geräusch ein.

Ich bin in einer Art Dachboden, um mich herum viele Tauben, ich unterhalte mich mit einem alten Mann ganz freundlich. Er erzählt mir etwas, etwas über mich. Wo ich bin. Langsam bemerke ich, dass ich mich in äußerster Gefahr befinde, Ich sehe an mich hinunter und sehe, ich bin ebenfalls eine Taube. In mir kommt ein Bewusstsein des nicht am richtigen Ort zu sein hoch. Voller Angst schreie ich, ich höre wieder meinen Herzschlag, den Pfeifton. Meine Mutter hat mich aus dem Bett gerissen. Ich kann vor Schreck nicht laufen, wenn mir jemand nah kam, wurde mir übel. Komischerweise mochte ich seit diesem Tag meinen Namen nicht. Er bedeutet „Licht“. Und seit dieser Nacht, brennt immer ein Licht während meines Schlafes.

Seit diesem Vorfall, kehrte nach einigen Merkwürdigkeiten Ruhe ein. Aber ich hatte immer das Gefühl, als wäre ein Teil von meinem Leben genommen worden. Immer sagte ich meinen Eltern und Freunden, ich werde mit mindestens 30 sterben.

Jetzt bin ich 31. Ja, ich bin gestorben, und wiedergeboren im geistigem Sinne. Meinen Namen mag ich wieder. Das Licht brennt trotzdem, ich weiß nun wegen wem.

Ich habe enorme Fähigkeiten in mir wiedererweckt, welche ich wohl auch als Kind hatte und nicht tragen konnte, die ich erforsche, um des Zweckes willen und auf Plausibilität prüfe. Wenn ich meine Antworten gefunden habe, dann werde ich im Stillen mit Gottes Licht den Menschen helfen. Erst mal, denn ich weiß nicht ob ich solche Begegnung noch mal ertrage. Dieser Mann war für mich das Böse pur, und, das erzähle ich ein anderes mal, durch meine Wanderung des Nachts, mit meinem Freund dem Mond durch rosa Türen in andere Gegenden (auch belegbar), habe ich wohl etwas in meinem Übermut auf mich aufmerksam gemacht.

20. 05. 1980
Ja/B6

Kinderabteilung

Kreispoliklinik
Kinderambulanz

D/ Jugendgesundheitsseh. Hsg.

E p i k r i s e

Über Nora [REDACTED], geb. 21. 06. 1976,
aus [REDACTED]
hier stationär vom 09. 05. 1980 bis 15. 05. 1980.

Diagnose: Diagnostik zum Ausschluss rheumatischen Geschehens
respirator. Infekt

Anamnese:
Morgens beim aus dem Bettgehen bemerkte die Mutter, daß das Mädchen
nach rechts abkippte. Nora konnte plötzlich nicht mehr laufen.
Patient hat bisher Röteln und Windpocken durchgemacht.

Aufnahmebefund:
Altersentsprechend entwickeltes Kind in gutem EZ und zufrieden-
stellendem AZ.
Angstgefühl beim Stehen, klammert sich fest.
Der interne Status bot klinisch keinen pathol. Befund.
BB: altersphysiologisch.
BSP 15/28.

Behandlung und Verlauf:
Während der stationären Beobachtung zeigte Nora ein unauffälliges
Verhalten. Alle Gelenke waren frei beweglich. Hatte keine Angst mehr
beim Stehen und Laufen.
Im Serum ließen sich nur unter 45 ASE/ml nachweisen. Es besteht
somit kein Anhalt für ein rheumatisches Geschehen.
Mit Wohlbefinden konnte Nora nach Hause entlassen werden.

[Handwritten Signature]
H. Hahn
Abteilungsärztin

[Handwritten Signature]
Jankowski
Pflichtassistentin